



Blatt-Nr. **73**

Paulus beschreibt im Brief an die Galater Weihnachten auf seine Weise: nicht mit Details jener Nacht, sondern mit der Frage, welche Bedeutung und Folgen Weihnachten für uns Menschen hat.

Wir lesen: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen.

Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.“ (Gal. 4, 4-7)

Weihnachten geschah, als die Zeit **erfüllt** war. Offensichtlich liegt hinter der sichtbaren Welt ein Heilsplan Gottes. Gott hat eine andere Zeit. Wieso hat er mit dem Kommen des Sohnes so lange gewartet?
Ja, Gott! Du weisst, wann die Zeit recht ist.

Gottes Sohn kam in die Welt, um seine Menschen und die ganze Schöpfung **freizukaufen**. Seit dem Sündenfall ist sie nicht mehr frei, sondern versklavt. Sünde ist nicht nur eine Tat, sondern eine Macht, ein Verhängnis, dem wir unterworfen sind. Wir haben das Ebenbild Gottes verloren und sind den Mächten der Welt unterworfen. (Gal. 4, 3) Darum wurde Jesus diesem Gesetz unterworfen, um es in seinem ganzen Ausmass zu besiegen. (Bsp. Feuerwehrmann, der ins Feuer geht und sein Leben opfert, um jemanden zu retten)

Gott wurde Mensch. D.h. er hat ein ganzes Ja zu dir als sündiger Mensch. Er wartet nicht nur, bis zu umkehrst (verlorener Sohn) sondern er kommt zu dir unter das Gesetz, damit du umkehren kannst

Freikaufen heisst: **Sohn und Tochter** werden, statt Knecht der Sünde. Der Sohn macht frei (Joh. 8) Weisst du, dass du durch Jesus Sohn und Tochter Gottes geworden bist? Wann hast du diesen Herrschaftswechsel vollzogen? Halt an dieser Gewissheit fest.

Sohnschaft ist aber nicht nur ein „neuer Stand“, sondern: ein neues Wesen, ein neues Herz, eine neue Gesinnung.

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

Du trägst den Geist in der, der dich rufen lässt: Abba, Vater. Ein kindlicher und fröhlicher Glaube wird dir geschenkt – sein Geist, der dich in jeder Lebenslage rufen lässt: Abba! Christen sollten Frohmenschen sein.

Kindschaft bedeutet in der Folge auch Erbschaft. **Erbe** bedeutet zweierlei: a) du lebst mit grosser Hoffnung. Mein Herr kommt. Was auch auf mich zukommen mag - mein Herr kommt. Und er kommt nie zu spät.

b) Das eigentliche Erbe ist aber der Himmel. Darum wird der Geist auch als „Unterpfand/Angeld“ auf die himmlische Herrlichkeit bezeichnet. (Eph. 1, 13-14) Wir werden den Himmel, die ewige Herrlichkeit in Gottes Gegenwart erben.

In der Weihnachtsgeschichte sagen alle Ja und machen sich auf den Weg. Nur einer sagt Nein – König Herodes. Er ist nicht bereit seine Krone abzulegen und die Knie zu beugen. Was für ein Drama!

Das grosse JA

Denn ER ist das Ja zu allem, was Gott verheissen hat. (2. Kor. 1, 20)

Ja, Vergebung! („freikaufen“)

Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht... Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei. (Joh. 8, 34-36)

Ja, geliebt! („Sohnschaft“)

Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. (Gal. 3, 26)

Ja, Glaubensfreude! („Geist, der Abba Vater ruft“)

Nicht einen Geist der Knechtschaft, ...sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! (Röm. 8,15)

Ja, Hoffnung! („Erbe“)

»Ja, ich komme bald!« Amen!
Ja, komm, Herr Jesus! (Offb. 22, 20)

JA, Gewissheit! („Erbe“) (Joh. 5, 24)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.